

Linzer biol. Beitr.	28/2	897-898	31.12.1996
---------------------	------	---------	------------

## Das Weibchen von *Spilomena pulawskii* DOLLFUSS 1983 gefunden (Hymenoptera, Sphecidae)

H. DOLLFUSS

**Abstract:** The up to now unknown female of *Spilomena pulawskii* is described.

**Key Words:** Systematics, Hymenoptera, Sphecidae, *Spilomena*.

### Einleitung

Das Männchen dieser *Spilomena*-Art habe ich seinerzeit in der Sammlung des Naturhistorischen Museums Wien gefunden und beschrieben (DOLLFUSS 1983). Es unterscheidet sich von der äußerlich sehr ähnlichen Art *Spilomena curruca* (DAHLBOM 1843) vor allem durch die deutlich unterschiedliche Form der Genitalia. Weibchen dieser neuen Art waren mir zu dieser Zeit unbekannt.

Im Mai 1991 informierte mich Dr. Göran Nilsson (damals Schweden), daß in dem Material, das Bert Viklund in Lule, Lappmark, Schweden, gesammelt hatte, ein Männchen von *Spilomena pulawskii* vorhanden war. In der selben Provinz wurde vom selben Sammler auch ein Weibchen gefunden, das Dr. Nilsson für das bisher nicht bekannte Weibchen von *Spilomena pulawskii* hielt. Nach Untersuchung des betreffenden Exemplars war ich auch der Meinung, daß es sich wahrscheinlich um *S. pulawskii* handeln dürfte. Ich wollte jedoch noch keine Beschreibung veröffentlichen, weil ich nur ein Exemplar gesehen hatte und dieses sich nur in einem Merkmal von *Spilomena curruca* unterschied.

Im Jänner 1996 hatte ich endlich Zeit, die *Spilomena*-Sammlung am Naturhistorischen Museum in Wien wieder durchzusehen und es zeigte sich, daß unter den bisher als *S. curruca* bezeichneten Weibchen 9 Exemplare mit den gleichen Merkmalen, wie sie das in Schweden gefundene Tier hatte, vorhanden waren. Seither bin ich überzeugt, daß es sich wirklich um das gesuchte Weibchen von *Spilomena pulawskii* handelt.

**Diagnose:** Das Weibchen von *Spilomena pulawskii* ist ähnlich dem Weibchen von *S. curruca* und unterscheidet sich nur durch den Hinterrand des Scutum. Dieser hat bei *S. curruca* zahlreiche, aber feine Längsrünzeln (Abb. 1) und bei *S. pulawskii* wenige, aber grobe Längsrünzeln (Abb. 2).

**Bestimmung mit bisher vorhandenen Schlüsseln:** In den von mir verfaßten Schlüsseln (DOLLFUSS 1986: 484 und DOLLFUSS 1991: 79) gelangt

man zu der Art *Spilomena curruca* (DAHLBOM 1843) [= *Spilomena differens* BLÜTHGEN 1953] Von dieser ist das Weibchen von *Spilomena pulawskii* durch das obengenannte Merkmal zu unterscheiden. Auch die Schlüssel anderer Autoren sind in dieser Weise zu verwenden.

**Beschreibung Weibchen:** Clypeus mitten deutlich längsgefurcht und leicht stumpfwinklig ausgeschnitten. Flagellum oben dunkelbraun, unten hellbraun. Mandibel braun bis hellbraun. Pronotallobus dunkelbraun. Scutumhinterrand mit wenigen, aber deutlichen Längsrünzeln (Fig. 2). Scutellumquerfurche breit und deutlich gekerbt. Dorsalfeld des Propodeums dicht und fein punktiert, mit variablen Rünzeln. Dorsalfeld seitlich von deutlichem Kiel umgeben, hinten ohne deutliche Umrandung. Tergit VI mit Doppelkiel und darauf sitzender Borstenreihe. 3,0 mm.

#### Untersuchtes Material:

**Austria:** Kärnten: SW Pirkir Kogel Krumpendorf 500 m, 11.6.1977, leg. Fischer. Niederösterreich: Rosenau bei Zwettl, Hochwald, 16.8.1976, leg. Fischer. Steiermark: 1 km S Furtner Teich, Mariahof 900 m, 8.7.1971, leg. Fischer; Vockenberg bei Furtner Teich, Mariahof 890 m, 7.7.1975, leg. Fischer; Hitzmannsdorf bei Mühlen 950 m, 23.7.1971, leg. Fischer; Zeuschbach Ursprung, 14.7.1971, leg. Fischer.

**Polen:** Tatra, National Park, Dol. Bialego, 2 km S Zakopane 1050 m, leg. Fischer.

**Schweden:** Lule Lappmark: Jelkajakka, Porjus, 28.6.-26.8.1990, Window-trap, leg. Viklund.

### Danksagung

Mein herzlicher Dank gilt vor allem Herrn Dr. Göran Nilsson (Division of General Physiology, University of Oslo, Norway), der als erster die Zugehörigkeit des von ihm untersuchten Exemplares zu *Spilomena pulawskii* erkannte (NILSSON 1992). Weiters bin ich dem Leiter der Hymenopterenabteilung am Naturhistorischen Museum Wien, Herrn Dr. Stefan Schödl, für die Untersuchungsmöglichkeiten in der Sammlung zu Dank verpflichtet.

### Literatur

DOLLFUSS H. (1983): The taxonomic value of male genitalia of *Spilomena* SHUCKARD 1838, from the palearctic region (excl. Japan) (Hymenoptera, Sphecidae). — Entomofauna 4 (22): 349-370.

DOLLFUSS H. (1986): Eine Revision der Gattung *Spilomena* SHUCKARD der westlichen und zentralen paläarktischen Region (Hymenoptera, Sphecidae). — Ann. Naturhist. Mus. Wien 88/89 (B): 481-510.

DOLLFUSS H. (1991): Bestimmungsschlüssel der Grabwespen Nord- und Zentraleuropas (Hymenoptera, Sphecidae) mit speziellen Angaben zur Grabwespenfauna Österreichs. — Stapfia 24, 247 pp., Linz.

NILSSON G.E. (1992): Nya fynd av gaddsteklar i Sverige. — Entomol. Tidskrift 113 (4): 53-57.

Anschrift des Verfassers: Mag. Dr. Hermann DOLLFUSS,  
Dr. Gortgasse 4, 3240 Mank, Austria.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [0028\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Dollfuss Hermann

Artikel/Article: [Das Weibchen von \*Spilomena pulawskii\* DOLLFUSS 1983 gefunden \(Hymenoptera, Sphecidae\). 897-898](#)